

Leute den Vogel an seinem unverkennbaren Gezwitscher nunmehr kennen und ihn nicht etwa, wegen der Farbe seines Gefieders, mit der hierzulande überaus häufigen Goldammer verwechseln. Unter diesen Umständen glaube ich, mit einem zweiten Nachschub von acht bis zehn Pärchen im nächsten Jahre den Bestand der Art hier selbst vollständig sicherstellen zu können.

Litterarisches.

Prof. Dr. William Marshall, Bilder-Atlas zur Zoologie der Vögel. Leipzig 1898, Bibliographisches Institut.

Unser rühmlichst bekannter Mitarbeiter, Herr Professor Dr. Marshall, hat es unternommen, eine Anzahl Vogelbilder der hervorragendsten Tiermaler, die in äußerst sauberem und sorgfältigem Drucke wiedergegeben sind, mit beschreibendem Texte zu versehen. Daß er diese Aufgabe in mustergültigster Weise lösen würde, war ja bei einem Manne, der mit Recht als Meister lichtvoller populärer Darstellungsweise gilt, von vornherein selbstverständlich. Da die Bilder an sich schon so ausgeführt sind, daß sie nicht nur eine naturgetreue Abbildung des betreffenden Vogels, sondern auch gleich eine Darstellung des Ortes geben, an dem er lebt, konnte sich der Text in der Hauptsache darauf beschränken, die Verwandtschaft des betreffenden Vogels zu anderen, seine Färbung, Befiederung, die wichtigsten Verhältnisse, seine innere Organisation, seine Ernährungsweise und seine Heimat anzugeben. Der Beschreibung der einzelnen Vögel geht eine allgemeine Einleitung voraus, die uns mit dem Bau und dem Leben der Vögel in ihrer Gesamtheit bekannt macht. Das Werk ist jedermann auf das Angelegentlichste zu empfehlen, besonders aber denen, denen es ihre Mittel nicht erlauben, sich Brehms Tierleben anzuschaffen.

Gera, im Oktober 1898.

Dr. Carl R. Henniße.

Der nunmehr abgeschlossen vorliegende sechste Band von „Natur und Haus“, unter Mitwirkung von Prof. Dr. Lampert und B. Matschie herausgegeben von W. Hessdörffer, reiht sich seinen Vorgängern würdig an. Einen besonderen Schmuck desselben bilden noch die drei kolorierten, gut ausgeführten Bildertafeln. Die Biologie der Vögel ist in diesem Bande wahrlich nicht zu kurz gekommen. Wie es in der Tendenz dieser Zeitschrift begründet ist, behandelt die Mehrzahl der ornithologischen Arbeiten die Zucht und Pflege der Vögel im Zimmer. Besonders hervorheben wollen wir die Studien des auch unseren Mitgliedern bekannten Dr. A. Voigt: „Der Henschröckensänger (*Locustella naevia*)“ und „Vogelleben auf Sylt zur Pfingstzeit“, sowie eine Arbeit unseres allverehrten A. von Homeyer: „Oologische Blaudereien“. Außerdem finden wir noch Artikel von Arnold, Dietrich, Falß, Franke, Hermann, Langheinz, Lerk, Morell, Neunzig, Placzek, Rüdiger, Schumann. Dr. Koepert.

Redaktion: Dr. Carl R. Henniße in Gera (Reuß).

Druck und Kommissionsverlag von Fr. Eugen Köhler in Gera-Unterrnhaus.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1898

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Hennicke Carl Rudolf

Artikel/Article: [Litterarisches. 380](#)